

Lehrveranstaltungen des Arbeitsbereichs Dogmatik und Liturgiewissenschaft im Sommersemester 2021

Vorlesungen	
<p>Schöpfungslehre (M 6)</p> <p>Vorlesung Prof. Dr. Helmut Hopping</p> <p>Di., 10 – 12 Uhr, c.t., wöchentlich</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Helmut Hopping, <i>Creatio ex nihilo. Von der Bedeutung einer schwierigen Unterscheidung für den Begriff des Monotheismus</i>, in: <i>Jahrbuch für biblische Theologie</i> 12 (1997) 291-307. • Helmut Hopping, <i>Evolution, Intelligent Design und der Schöpfungsgedanke</i>, in: <i>Geist – Natur. Schöpfung zwischen Monismus und Dualismus</i>, hg. von Th. Möllenbeck, Münster 2009, 195-213. • Christian Link, <i>Schöpfung. Ein theologischer Entwurf im Gegenüber von Naturwissenschaft und Ökologie</i>, Neukirchen-Vluyn 2012. • Ulrich Lüke, <i>Das Säugetier von Gottes Gnaden. Evolution, Bewusstsein, Freiheit</i>, Freiburg-Basel-Wien ³2016. • Dirk Ansorge – Medard Kehl, <i>Und Gott sah, dass es gut war. Eine Theologie der Schöpfung</i>, Freiburg-Basel-Wien ³2018. 	<p>Einer Vorlesung zur christlichen Schöpfungslehre kommt heute die Aufgabe zu, das christliche Bekenntnis zu Gott, dem Schöpfer des Himmels und der Erde, im Rahmen eines evolutiven Weltverständnisses zu erschließen.</p> <p>Ausgehend vom Darwinismusstreit des 19. Jahrhundert, der synthetischen Evolutionstheorie, der modernen Physik des 20. Jahrhunderts und der ökologischen Krise beschäftigt sich die Vorlesung mit den Herausforderungen für der modernen Naturwissenschaft und der Gefährdung des blauen Planeten für die christliche Schöpfungslehre.</p> <p>In Verbindung damit steht eine kritische Auseinandersetzung mit dem Kreationismus und dem naturalistischen Neodarwinismus. Im Anschluss daran werden Entstehung und Sinn der Lehre von der creatio ex nihilo sowie der creatio continua erläutert.</p> <p>Am Ende der Vorlesung steht die Frage, was Gott mit seiner Schöpfung riskiert hat und wie er sie zur Vollendung führt.</p>
<p>Einführung in die Liturgiewissenschaft (M 3)</p> <p>Vorlesung Prof. Dr. Stephan Wahle</p> <p>Do., 10 – 11 Uhr, c.t., wöchentlich</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Adolf Adam/Winfried Haunerland, <i>Grundriss Liturgie. Völlig neu bearbeitete Neuausgabe</i>. Freiburg i.Br. 2012/^β2018. • Karl-Heinrich Bieritz, <i>Liturgik</i>. Berlin 2004. • Albert Gerhards/Benedikt Kranemann, <i>Grundlagen und Perspektiven der Liturgiewissenschaft</i>, Darmstadt 2019. • Reinhard Meßner, <i>Einführung in die Liturgiewissenschaft (UTB 2173)</i>. Paderborn ²2009. 	<p>Die Liturgiewissenschaft befasst sich als theologische Disziplin mit dem Glauben der Kirche, der im christlichen Gottesdienst in Wort und Zeichen gefeiert wird. Gegenstand des Fachs ist die gottesdienstliche Versammlung, in der sich das wirkmächtige Gedächtnis des Paschamysteriums Jesu Christi als rituelles Begegnungsgeschehen zwischen Gott und Mensch ereignet. Die Vorlesung konzentriert sich auf eine Einführung in die systematische Liturgiewissenschaft mit einer Skizze zu einer trinitarischen Theologie der Liturgie.</p> <p>Zudem werden die wesentlichen Gestalten und Ausdrucksformen gottesdienstlichen Feierns erläutert.</p>
Seminare	
<p>Einführung in die Theologie als Wissenschaft (M 0)</p> <p>Basiskurs / Seminar Mag. theol. Peter Paul Morgalla Stephan Tautz</p> <p>Di., 8 – 10 Uhr, c.t., wöchentlich</p>	<p>Was ist Theologie? Ist Theologie eine Wissenschaft? Um was geht es im Theologiestudium?</p> <p>Diese und weitere Fragen sollen in der Einführungsveranstaltung "Basiskurs: Theologie als Wissenschaft" erörtert und gemeinsam erarbeitet werden. Im Blick stehen dabei besonders auch die unterschiedlichen Disziplinen der Theologie und ihre Arbeitsweisen.</p> <p>Derzeit muss die Veranstaltung im digitalen Format geplant werden. Sollte sich die Situation bis zu Beginn des SoSe ändern, wird eine Durchführung als Präsenzveranstaltung angestrebt.</p>

<p>Jüdisches Leben in Freiburg. Geschichte, Gottesdienste, Gemeinden (mit Exkursionen zu den drei Freiburger jüdischen Gemeinden) (M 15 / 23)</p> <p>Interdisziplinäres Hauptseminar Dr. Barbara Henze Prof. Dr. Stephan Wahle</p> <p>2 SWS, donnerstags, 14-17 Uhr Erste Sitzung: 22.04.2021, 14-17 Uhr Weitere sechs Blocktermine nach Vereinbarung</p>	<p>Seit dem 13. Jahrhundert gehört eine jüdische Gemeinde zur Stadtgeschichte Freiburgs. Es ist eine Geschichte, die von Vorurteilen, Verfolgung und Vertreibung geprägt ist. Auch heute noch stellt sich für die Freiburger Stadtgesellschaft die Frage: „Endlich akzeptiert“?</p> <p>Das Seminar möchte in einen Austausch mit den drei in Freiburg lebenden Gemeinden treten: der Einheitsgemeinde (Nussmannstraße 14), der liberalen Chawurah Gescher-Gemeinde (Fürstenbergstraße 6) und der orthodoxen Chabad-Lubawitsch-Gemeinde (Habsburgerstraße 123). Im Seminar werden die Charakteristika dieser Gemeinden erarbeitet, vor allem auch im Hinblick auf den Gottesdienst.</p> <p>Auf dieser Grundlage soll ein Austausch mit Gemeindevertreter*innen stattfinden, zu dem – sofern es möglich sein wird – auch die persönliche Teilnahme am Gottesdienst gehören wird.</p> <p>Die Termine zu den Blocksitzungen und ggfs. Exkursionen zu den drei jüdischen Gemeinden werden noch bekannt gegeben.</p>
<p>Hausgottesdienste – Eine neue, alte Basisliturgie der Kirche (M 15 / 23) – Achtung: Neue Blocktermine!!!</p> <p>Hauptseminar (systematisch / praktisch-theologisch) Prof. Dr. Stephan Wahle</p> <p>Vorbesprechung: Di., 13.04.2021, 18 – 20 Uhr, s. t.</p> <p>Blocktermine: Fr., 30.04.2021, 14 – 18 Uhr, s. t. Fr., 21.05.2021, 14 – 18 Uhr, s. t. Fr., 18.06.2021, 14 – 18 Uhr, s. t. Fr., 02.07.2021, 14 – 18 Uhr, s. t.</p>	<p>Der Hausgottesdienst erlebt in der Corona-Pandemie eine Renaissance. „Wir feiern zu Hause Gottesdienst und knüpfen ein Netzwerk von Haus zu Haus.“ Mit vielfältigen Materialien, Ideen und Zeichen lädt das Gottesdienst-Portal der Erzdiözese Wien die Menschen ein, trotz Absage von Präsenzgottesdiensten im Gebet verbunden zu bleiben.</p> <p>Wie aber wird zu Hause Gottesdienst gefeiert? Wie kann heute von Haus zu Haus, von Wohnung zu Wohnung ein „Netzwerk Gottesdienst“ geknüpft werden?</p> <p>Im Seminar sollen die gegenwärtigen vielfältigen Formen von Hausgottesdiensten historisch und theologisch eingeordnet und bewertet werden. Dazu wird vor allem ein Vergleich mit dem Modell „Hauskirche“ in den ersten christlichen Jahrhunderten erfolgen. Aus theologischer Perspektiven sind u.a. Fragen wie der Öffentlichkeitscharakter von Liturgie, die Relevanz von amtlich vollzogenen Liturgien oder die Feier der Eucharistie im häuslichen Kontext zu reflektieren. Schließlich sollen Chancen und Grenzen digitaler gottesdienstlicher Vernetzung diskutiert werden.</p>
<p>Geistliche Musik in der Moderne: Arvo Pärt – Olivier Messiaen (M 15 / 23)</p> <p>Interdisziplinäres Hauptseminar Prof. Boris Böhmman Prof. Dr. Helmut Hopping Prof. Dr. Michaela Hastetter</p> <p>Termine wie nachstehend aufgeführt:</p> <p>Einführung: Mo., 12.04.2021, 16 – 17 Uhr, s. t.</p> <p>Block I: Fr., 30.04.2021, 14 – 17 Uhr, s. t. Sa., 01.05.2021, 11 – 13 Uhr, s. t.</p> <p>Block II: Fr., 07.05.2021, 14 – 17 Uhr, s. t. Sa., 08.05.2021, 10 – 12 Uhr, s. t.</p> <p>Block III: Fr., 28.05.2021, 14 – 17 Uhr, s. t. Sa., 29.05.2021, 9 – 12 Uhr, s. t.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Helmut Hopping, Musik aus der Stille des Schweigens. Die musikalische Theologie des estnischen Komponisten Arvo Pärt, in: Stimmen der Zeit 225 (2007) 666–674.</i> • <i>Michaela C. Hastetter / Beate Kowalski, Die Johannespassion von Arvo Pärt (Bibel & Musik), Stuttgart 2015.</i> 	<p>Der Komponist Arvo Pärt, dem 2007 die Ehrendoktorwürde an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg verliehen wurde, gehört zu den meistaufgeführten zeitgenössischen Komponisten. Seine Musik zwischen Klang und Stille umfasst Spiritualität, Liturgie und Konzert und Pastoral gleichermaßen, weshalb er sich für einen interdisziplinären Zugang aus liturgiewissenschaftlicher, pastoraler und musikwissenschaftlicher Perspektive geradezu anbietet.</p> <p>Worin liegt die ungebrochene Faszination an Arvo Pärt? Was ist das Geheimnis seiner Musiksprache, wo liegen seine spirituellen Wurzeln? Wird Gott in seiner Musik erlebbar, wie er es in seinen Dankesworten in Freiburg formuliert hat?</p>

<p>Louis-Marie Chauvet: Symbol und Sakrament. Eine sakramentale Relecture der christlichen Existenz (M 15 / 23), Teil 2</p> <p>Lektüreseminar/Hauptseminar Mag. theol. Peter Paul Morgalla/Prof. Dr. Stephan Wahle</p> <p>Termine nach Vereinbarung</p>	<p>Im Lektüreseminar lesen wir einen aus dem Französischen übersetzten Klassiker der neueren systematischen Liturgiewissenschaft „Symbol und Sakrament. Eine sakramentale Relecture der christlichen Existenz“ (ursprünglich erschienen 1987) von Louis-Marie Chauvet (geb. 1942).</p> <p>Wie der Titel bereits anzeigt, geht es in diesem Werk um eine neue Sichtweise auf die Sakramente der Kirche, die im Diskurs mit zeitgenössischer Philosophie (v.a. in phänomenologischer Tradition im Anschluss an Martin Heidegger und Maurice Merleau-Ponty) anthropologisch über die Begriffe ‚Sprache‘, ‚Symbol‘, ‚Leib‘ und ‚Ritus‘ vertieft werden.</p> <p>Im Lektüreseminar sollen Auszüge dieser „Fundamentaltheologie der Sakramentalität“ diskutiert und neben den philosophischen Implikationen auch nach Grundlinien einer systematischen Sakramententheologie gefragt werden. Das Lektüreseminar wendet sich aufgrund des voraussetzungsreichen Werkes vor allem an fortgeschrittene Studierende mit Interesse an philosophischen und fundamental-liturgischen Fragestellungen.</p> <p>Bei dem Seminar handelt sich um eine Fortführung des im WS 20/21 begonnenen Lektüreseminars. Die genauen zeitlichen Angaben (Wochentag und Uhrzeit) werden noch nachgetragen.</p> <p>Zwar richtet sich das Seminar zunächst an diejenigen Studierenden, die bereits an dem Seminar teilnehmen. Nach Rücksprache mit den Dozenten kann aber ein Einstieg in das Seminar erfolgen.</p>
---	--

Kolloquien	
<p>Kolloquium zur Vorlesung: „Einführung in die Liturgiewissenschaft“</p> <p>Prof. Dr. Stephan Wahle</p> <p>Do., 11-12 Uhr, c.t., wöchentlich</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Rupert Berger, Die Feier der Heiligen Messe. Eine Einführung. Freiburg i.Br. 2009.</i> • <i>Albert Gerhards/Benedikt Kranemann, Grundlagen und Perspektiven der Liturgiewissenschaft, Darmstadt 2019.</i> • <i>Olaf Liborius Lumma, Crashkurs Liturgie. Eine kurze Einführung in den katholischen Gottesdienst. Regensburg 2010.</i> 	<p>In dem Kolloquium zur Vorlesung „Einführung in die Liturgiewissenschaft“ sollen ausgehend von der Feiergehalt der Eucharistie die Grundstrukturen gottesdienstlichen Feierns sowie einzelne Elemente und Riten ausführlicher reflektiert und liturgiethologisch erschlossen werden. Das Kolloquium versteht sich als freiwilliges Angebot zur Vertiefung der laufenden Vorlesung, steht aber allen Studierenden offen.</p>

Veranstaltungen für Examenkandidaten/innen und Doktoranden/innen	
<p>Oberseminar für Doktoranden und Doktorandinnen und Studierende höherer Semester</p> <p>Lektüreseminar/Blockveranstaltung 18./19.06.2021</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Volker Gerhardt, Der Sinn des Ganzen. Versuch über das Göttliche, München 2014.</i> 	<p>Für Doktoranden und Doktorandinnen des Lehrstuhls ist das Oberseminar verpflichtend zu besuchen.</p> <p>Das Oberseminar ist offen für Studierende höherer Semester.</p>
<p>Kolloquium für Doktoranden und Doktorandinnen Prof. Dr. Helmut Hopping</p> <p>Blockveranstaltung 16./17.04.2021</p>	<p>Diese Veranstaltung richtet sich an die Promovierenden und Habilitierenden des Lehrstuhls.</p> <p>Es werden alle Arbeiten gegenseitig vorgestellt und einzelne Fragen zusammen erörtert.</p>
<p>Prüfungskolloquium</p> <p>Prüfungsveranstaltung mit Prof. Dr. Helmut Hopping</p> <p>Termine nach Vereinbarung</p>	<p>Das Kolloquium dient zur Vorstellung und zum gegenseitigen Austausch über die laufenden Abschlussarbeiten, die im Fach Dogmatik erstellt werden. Zudem sollen die formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit geklärt und ggfs. eingeübt werden.</p>

**Aktuelle Fragestellungen der Liturgiewissenschaft
Kolloquium zur Besprechung von Abschlussarbeiten**

Prüfungsveranstaltung mit
apl. Prof. Dr. Stephan Wahle

Das Kolloquium dient zur Vorstellung und zum gegenseitigen Austausch über die laufenden Abschlussarbeiten, die im Fach Liturgiewissenschaft erstellt werden. Zudem sollen die formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Abschlussarbeit geklärt und ggfs. eingeübt werden.

Es erfolgt eine persönliche Einladung und Vereinbarung der Termine.

Sprechstunden

**Prof. Dr. Helmut Hopping
nach Vereinbarung
Raum 1469**

**Prof. Dr. Stephan Wahle
nach Vereinbarung
Raum 1311**

**Peter Paul Morgalla
nach Vereinbarung
Raum 1357**